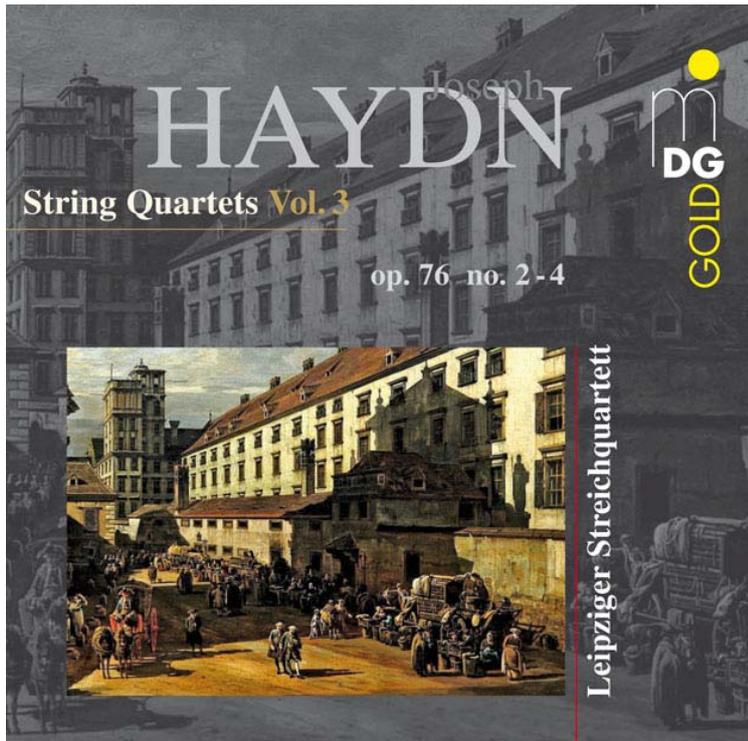


NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG
GOLD



02/11-(5)

Joseph Haydn (1732-1809)
Streichquartette Vol. 3
op. 76 Nr. 2-4

Leipziger Streichquartett

1 CD

Artikel-Nr.: MDG 307 1683-2

UPC-Code:



LC06768

Preisfrage

100 Dukaten und private Nutzungsrechte waren Graf Erdödi die sechs Streichquartette wert, die er bei Haydn in Auftrag gab. Sie sollten zu den berühmtesten Streichquartetten des Spätwerkes werden. Das Leipziger Streichquartett präsentiert in seiner bei MDG aufgelegten Haydn-Edition das Quinten-, Sonnenaufgangs- und das Kaiserquartett aus op. 76.

Merkmal

Drei Jahrzehnte lang hat Joseph Haydn Streichquartette geschaffen und als Gattung etabliert, als 1800 zeitgleich in London und Wien op. 76 im Erstdruck erschien. Dabei interessierte den inzwischen international bekannten Tonsetzer aus Eisenstadt extrovertierte Virtuosität oder seine berühmten publikumswirksamen musikalische Scherze nicht mehr. Eine äußerst komprimierte Schreibweise mit dennoch überraschenden Wendungen führte zu ganz individuellen Werken, die bald ebenso individuelle Beinamen erhalten sollten.

Hymne

Zwei absteigende Quinten markieren das Thema und den Grundcharakter des d-Moll-Quartetts - das Quintenquartett. Eine überraschende Girlande, mit der die erste Violine aus der Tiefe bis in die Höhe aufsteigt erinnerte die Hörer so sehr an den „Sonnenaufgang“, dass der Beiname „sunrise“ bald gebräuchlich wurde. Zur Weltberühmtheit schaffte es das aus heldischen Gründen bei Haydn in Auftrag gegebene Kaiserlied. Offenbar liebte Haydn sein Thema selbst über alles, so dass er es im „Kaiserquartett“ dem Variationsatz zugrunde legt. Interessanterweise wird nicht das Thema verändert, sondern „nur“ die Begleitstimmen. Ob er geahnt hatte, dass dieses Lied bis heute staatstragende Aufgaben verrichtet?

Expertise

Die bisherigen Veröffentlichungen in ihrer Haydn-Edition bezeugen, dass das Leipziger Streichquartett einen modernen, aber durchaus historisch informierten, vor allem aber immer fesselnden Zugang zu der Musik finden. Sie reihen sich mühelos ein in die besten Aufnahmen des Genres. Vielleicht liegt ein Geheimnis hier in der Verwendung von alten Bögen, die mit geringerer Bogenspannung ein anderes Klangbild entstehen lassen.

Traumstart

Joseph Haydn: Streichquartette

Vol. 1 Die sieben letzten Worte
unseres Erlösers am Kreuz
MDG 907 1550-6 (SACD)

Vol. 2 op. 50 No. 1, 4 + 5
MDG 307 1585-2



„Mit dieser Aufnahme legt das Leipziger Streichquartett die Messlatte für die nachfolgenden Teile der Haydn-Einspielung sehr hoch an.“ (klassik.com)

„Ich kenne keine andere Version, die so expressiv ist wie diese Interpretation des Leipziger Streichquartetts.“ (Pizzicato)

"These artists help fulfil Haydn's aim to make 'the greatest impression possible on the soul' "
(The STRAD)